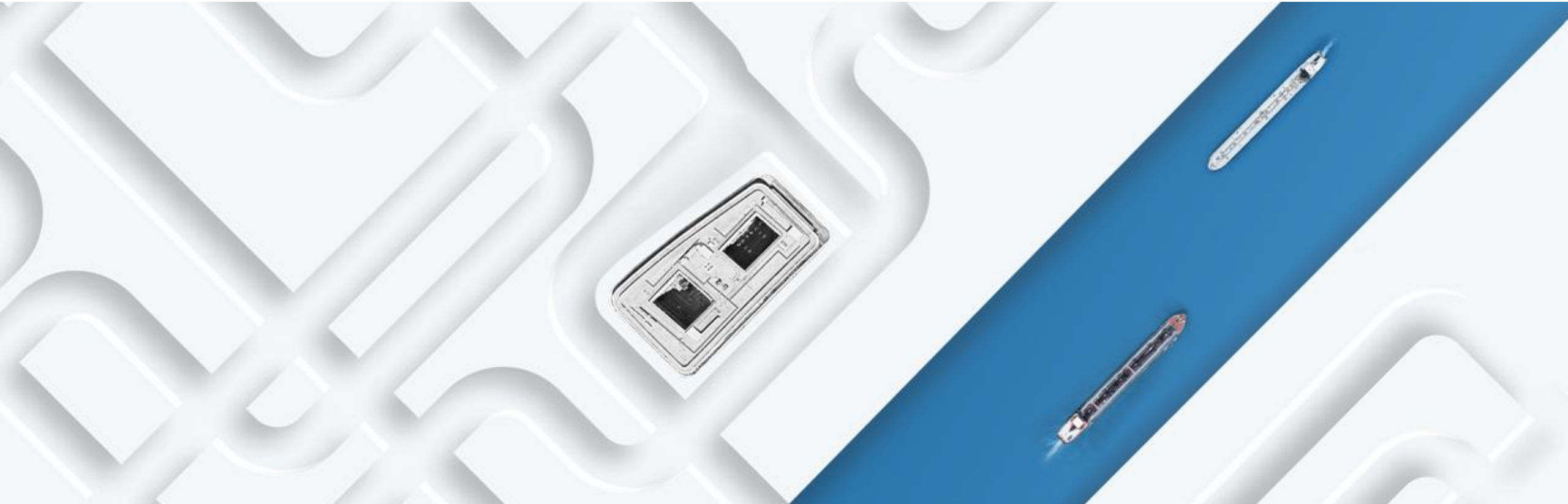


Resilienz im Epochenbruch

Auftakt zur Online Veranstaltungsreihe
„Resilienz im Epochenbruch – ökonomische, politische, gesellschaftliche
Gelingensbedingungen des Standorts D“



Agenda

(1) Epochenbruch: Was, wie, wodurch?

(2) Der Abschied des Hegemonen und
das Ende der europäischen Moderne

(3) Resilienz als mehrdimensionales Konzept

1

Epochenbruch: Was, wie, wodurch?



Bildquelle: RNZ (W. Kumm)

Hans Blumenberg: Die Legitimität der Neuzeit (1966)

*„Es gibt keine Zeugen von Epochenumbrüchen.
Die Epochenwende ist ein unmerklicher Limes,
an kein prägnantes Datum oder Ereignis evident gebunden.
Aber in einer differentiellen Betrachtung markiert sich eine
Schwelle, die als entweder noch nicht erreichte oder schon
überschrittene ermittelt werden kann.“*

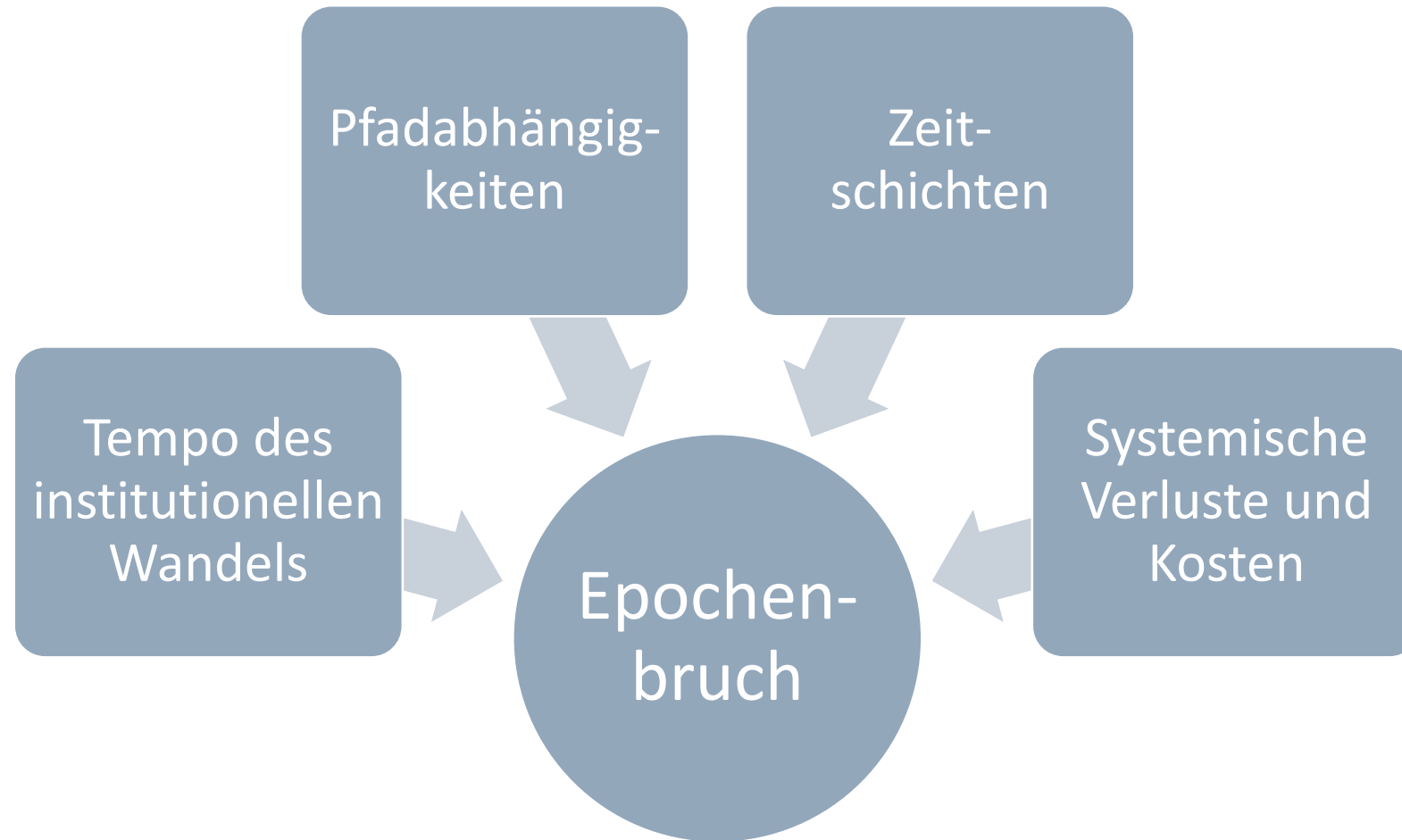
Epochenbruch: Definition über historische Phänomene

„Sattelzeit“ 1750-1850:
Revolutionen, Fortschritt und Kollektivsingulare

Fin de Siècle / industrialisierter Krieg

Gesellschaft der Singularitäten /
Abschied von der lokalen Öffentlichkeit

Bedingungen des Epochenbruchs



Um welche Epoche geht es? Die europäische Moderne

- Sattelzeit: zukunftsorientierte Bewegungsbegriffe werden zum Modernisierungsversprechen
- Aufklärungsphilosophie propagiert die Selbstermächtigung des Menschen („Der schöpferische Mensch“, H. Blumenberg)
- Demokratisierung als politische Bedingung der Selbstermächtigung
- Urbanisierung schafft den öffentlichen Raum für immer mehr im globalen Bezug („Metropolen der Moderne“, F. Lenger)
- Kapitalbildung und Produktivitätsgewinne ermöglichen die Modernisierung
- Vernunft und Geschichte im konstruktiven Austausch.

Systemrelevante Verluste bzw. Verlustandrohungen

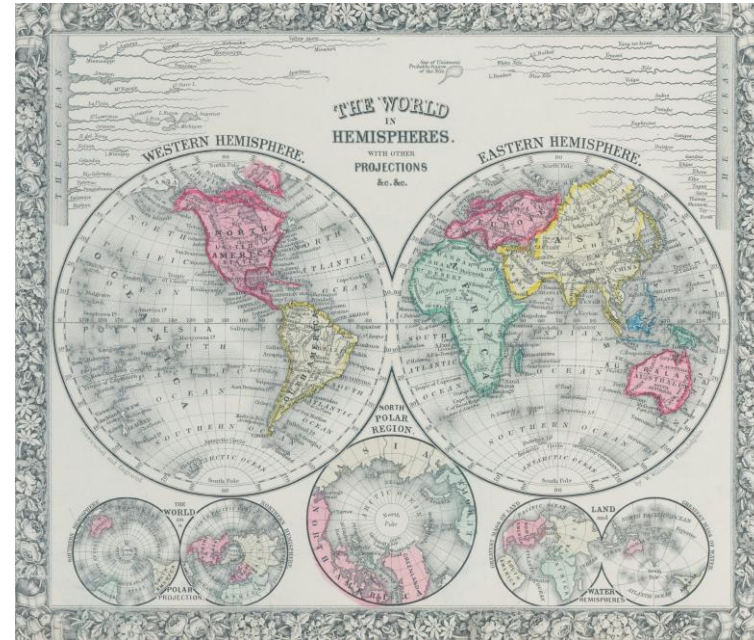
- Produktivitätsverfall und demografische Alterung
- Globalisierungsparadoxon und „Nationale Selbstgenügsamkeit“ (J. M. Keynes)
- Abkehr von der multilateralen, regelbasierten Weltordnung: globale Regression
- Illiberale Demokratisierung (W. Röpke), Identitätsansprüche und das Lob der Tat
- Wissenschaftsfreiheit: „Lebensabgewandtheit“ (Becker) und exogene Bedrohung
- Transatlantischer Westen und europäische Standards

Handlungsherausforderungen als Pfadwendungen

- Die geopolitische und geoökonomische Neuordnung der Welt
- Die zunehmende Spannung gesellschaftlicher Kohäsion
- Der Weg zur Klimaneutralität über wirtschaftlichen Erfolg
- Die Sicherung der energetischen Grundlagen
- Die Entwicklung nachhaltiger Ernährungssysteme
- Die Gestaltung der digitalen Transformation
- Der demografische Übergang und Wandel
- Die Integration von KI in Arbeitssysteme, Arbeitswelt und HR Management

2

Der Abschied des Hegemonen und das Ende der europäischen Moderne oder



Das Ende der Zweiten Globalisierung: Was folgt?

Wir befinden uns mitten in einem Epochenumbruch



Die Zweite Globalisierung (1980-2008)

- Öffnung Chinas, Liberalisierung des Kapitalmarktes, weltweite Integration
- Wachstum und Wohlstandsgewinne, aber auch Ungleichheiten und Verlierer



„Rückkehr der Großmachtpolitik“ (Historikertag, 17.10.2025)

- Geopolitische Rivalität (USA-China, Russland-Europa)
- Erosion multilateraler Institutionen, Machtpolitik dominiert



Transitionsphase des Kapitalismus und der liberalen Demokratie

- Dekarbonisierung, Digitalisierung, radikaler Populismus
- Chancenraum Europa: Kapital-, Energie- und Verteidigungsunion

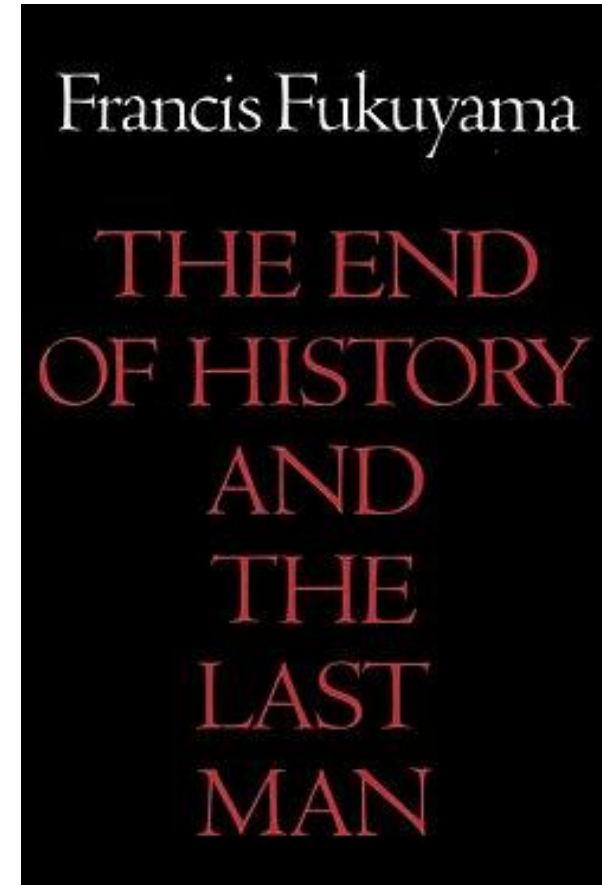
Zerstobene Erwartungen des unipolaren Momentums 1991

Das unipolare Moment

- Ein überforderter Hegemon
- Interessenssphären statt Allianzen

Das freiheitliche Moment

- Modernisierungshypothese
- Verstärkungshypothese



HEINRICH
AUGUST
WINKLER
GESCHICHTE
DES WESTENS

*Von den Anfängen in der Antike
bis zum 20. Jahrhundert*



C.H.BECK

THE
TRIUMPH
OF THE
WEST



J. M. ROBERTS

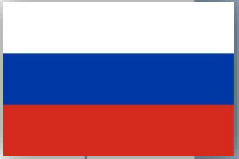
Joachim Ritter
Metaphysik
und Politik

Erweiterte Neuausgabe
suhrkamp taschenbuch
wissenschaft

Wettbewerb imperialer Ansprüche



In den **USA** eine gesellschaftliche und politische Reaktion auf die hegemoniale Überdehnung (schon Obama 2014)



Russland folgt einer schon fast traditionellen imperialistischen Eigendynamik (Schumpeter, 1918/19)



China versucht durch imperialen Anspruch einen selbstdefinierten 200-jährigen Irrtum der Geschichte zu korrigieren

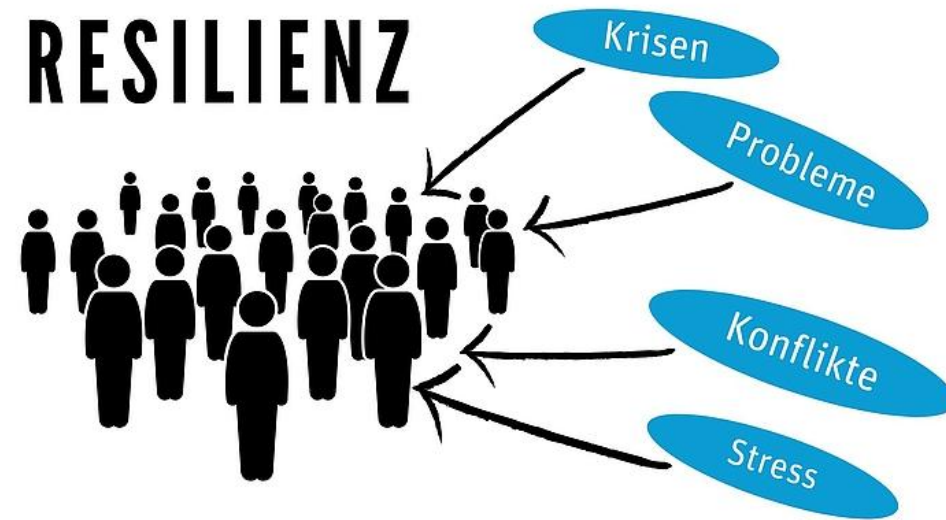
„America First“: Eine neue Vision der US-Hegemonie

Kurzfristige Erzwungene Erfolge vs. langfristige strukturelle Risiken

Druckmittel	Kurzfristiger Erfolg	Risikomechanismus	Langfristiges strukturelles Risiko
Militär & Bedrohungspotenzial	Beseitigung von Bedrohungen / langjährigen Opponenten Machtpolitik Rohstoffgewinnung (Venezuela, Iran?)	<i>Einseitige Machtdemonstrationen gelten nur für andere</i>	Legitimationsverlust Bildung einer Gegenkoalition
Allianz-Management & Austrittsdrohungen	Zugeständnisse der Verbündeten (Aufrüstung/ Nato, Zolldeals)	<i>Die Verbündeten halten sich kurzfristig an die Vorgaben, treiben aber ihre strategische Autonomie voran</i>	Bruch in der Allianzen Forcierung strategischer Autonomie
Dollar & Finanzmacht	Ausspielen der Macht des Finanz- und Kapitalzentrums	<i>Jeder Einsatz des Dollars als Waffe schafft Anreize für Alternativen</i>	Entdollarisierung Suche nach parallelen Finanz- und Währungssystemen
Handel & Marktzugang	Zoll-Hebel (Handelsvorteile, Industrie-Reshoring)	<i>Partner umgehen US-Märkte und bauen parallele Systeme auf</i>	Wirtschaftliche Entkopplung/ Entflechtung

3

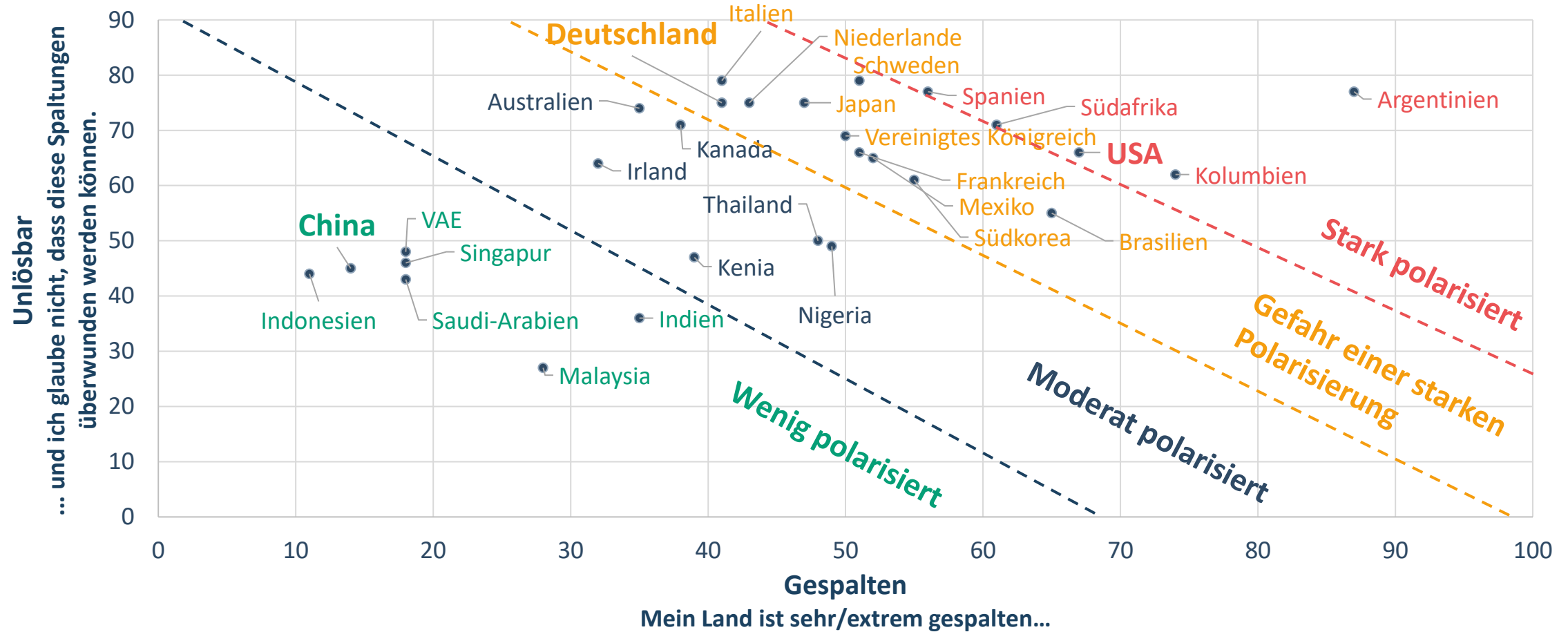
Resilienz als mehrdimensionales Konzept



Bilduelle: Hanns Seidel Stiftung

Polarisierung vor allem für westliche Demokratien ein Problem

Prozentsatz der Befragten, die in ihrem Land ein hohes Maß an Spaltung (x-Achse) und keine Überwindung der Spaltung (y-Achse) wahrnehmen, 2023



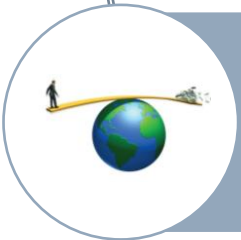
Quelle: Edelman Trust Barometer 2023

Die Variable „Spaltung“ wurde anhand der folgenden Frage erstellt: Bitte geben Sie anhand der nachstehenden Skala an, wie gespalten Ihr Land Ihrer Meinung nach heute in wichtigen gesellschaftlichen Fragen ist. 5-Punkte-Skala; oberes Feld 2 = sehr/extrem gespalten. Die Variable „Verankerung“ wurde durch die folgende Frage gebildet: Für wie wahrscheinlich oder unwahrscheinlich halten Sie es, dass Ihr Land in der Lage sein wird, seine ideologischen Spaltungen und die mangelnde Einigkeit in wichtigen Fragen und Herausforderungen zu überwinden? 8-Punkte-Skala; Codes 2-5 = unwahrscheinlich/neutral, darunter POL_DEG/4-5 = festgefahren

Neues ökonomisches Weltbild gefragt?



Thomas Friedman: *The World is flat: A Brief History of the Twenty-First Century (2005)*. These, dass auf der Welt gleiche Wettbewerbsbedingungen herrschen, so dass Länder, Unternehmen und Einzelpersonen auf einem globalen Markt wettbewerbsfähig bleiben müssen.



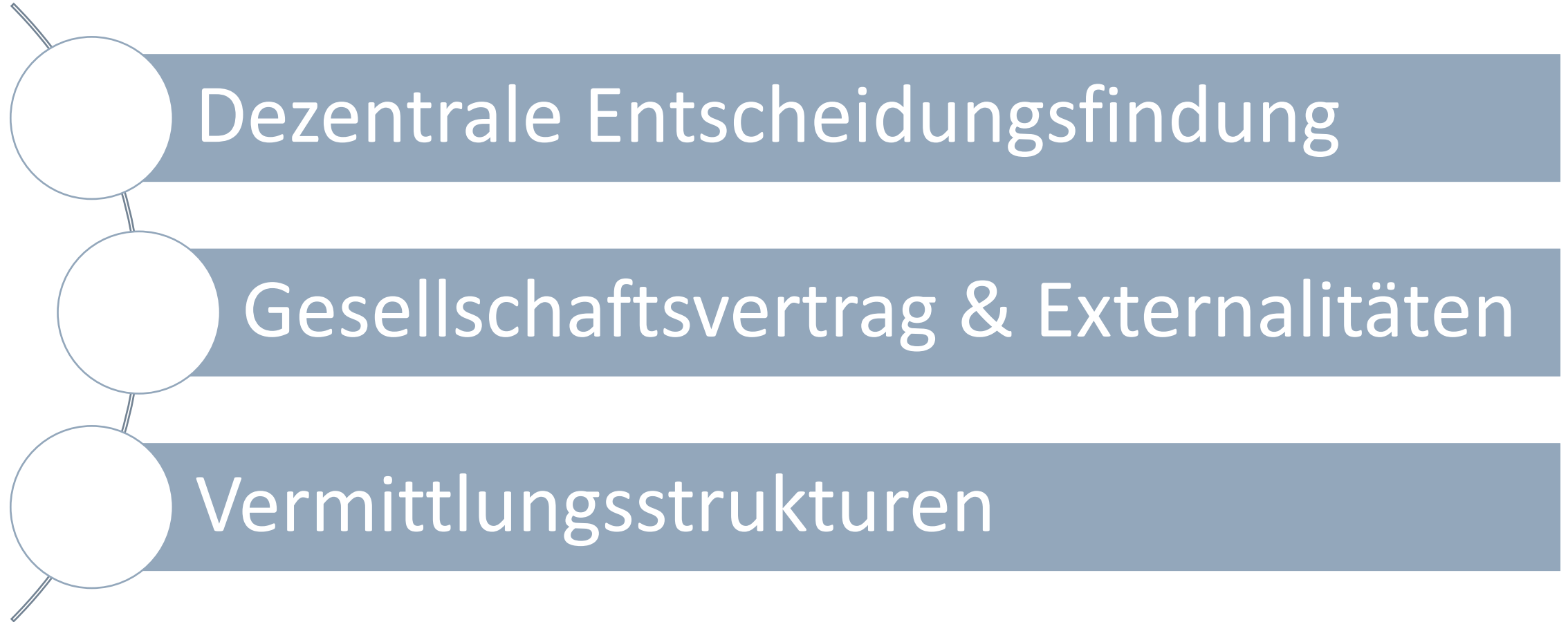
David Smick: *The World is Curved: Hidden Dangers to the Global Economy (2009)*. These, dass einer ständig schwankenden Weltwirtschaft beträchtliche negativen Auswirkungen in Form fundamentaler Koordinationsstörungen von Märkten haben kann.



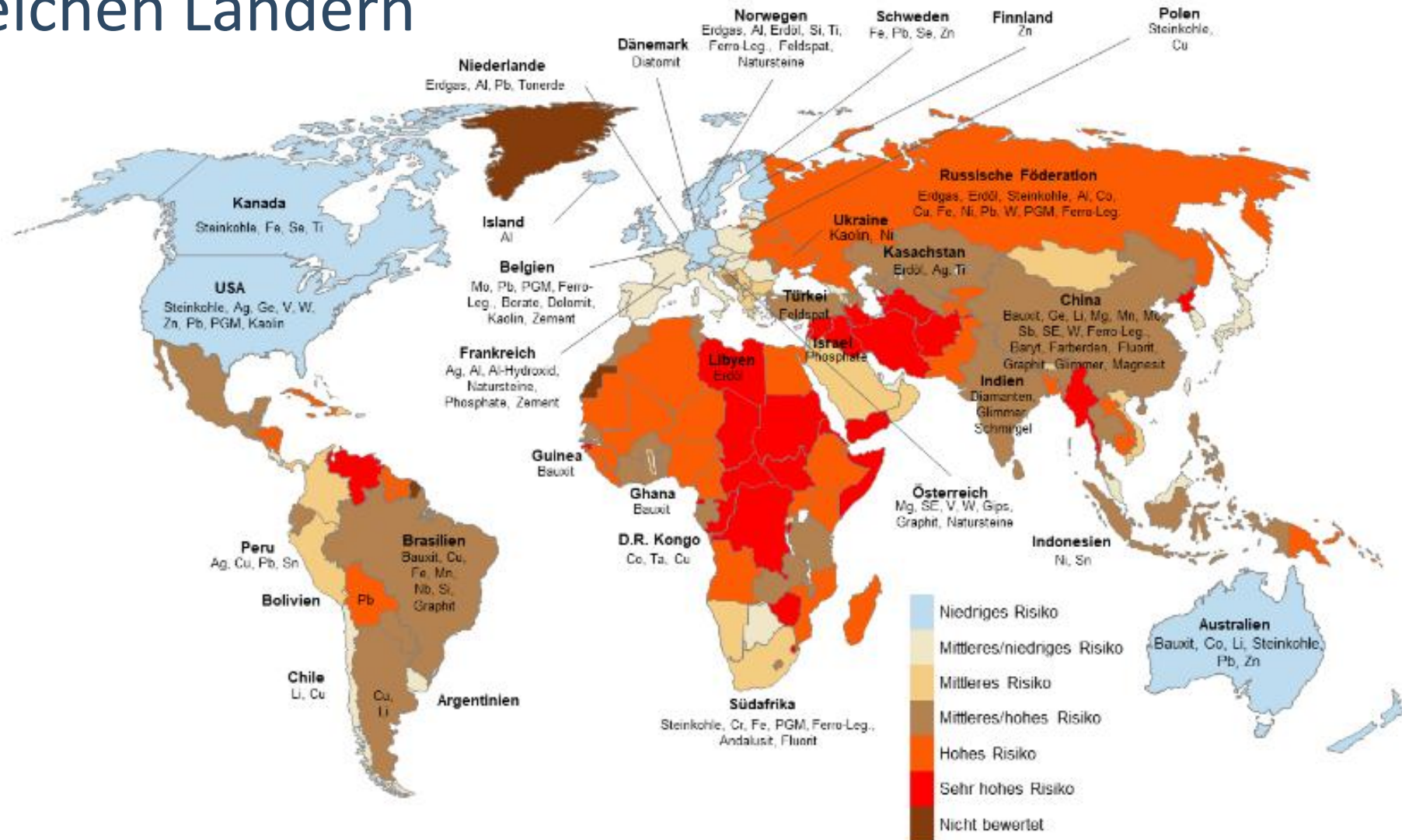
The World is Fragmented: Rohstoffe, Technologie, Wertschöpfungsketten sind keine Markt-Inputs oder Outputs mehr, sondern geopolitische strategische Machtinstrumente.

Resilienz: „Fähigkeit, zurückzufedern“ (Brunnermeier)

Man könnte auch von zügiger Regenerationsfähigkeit sprechen



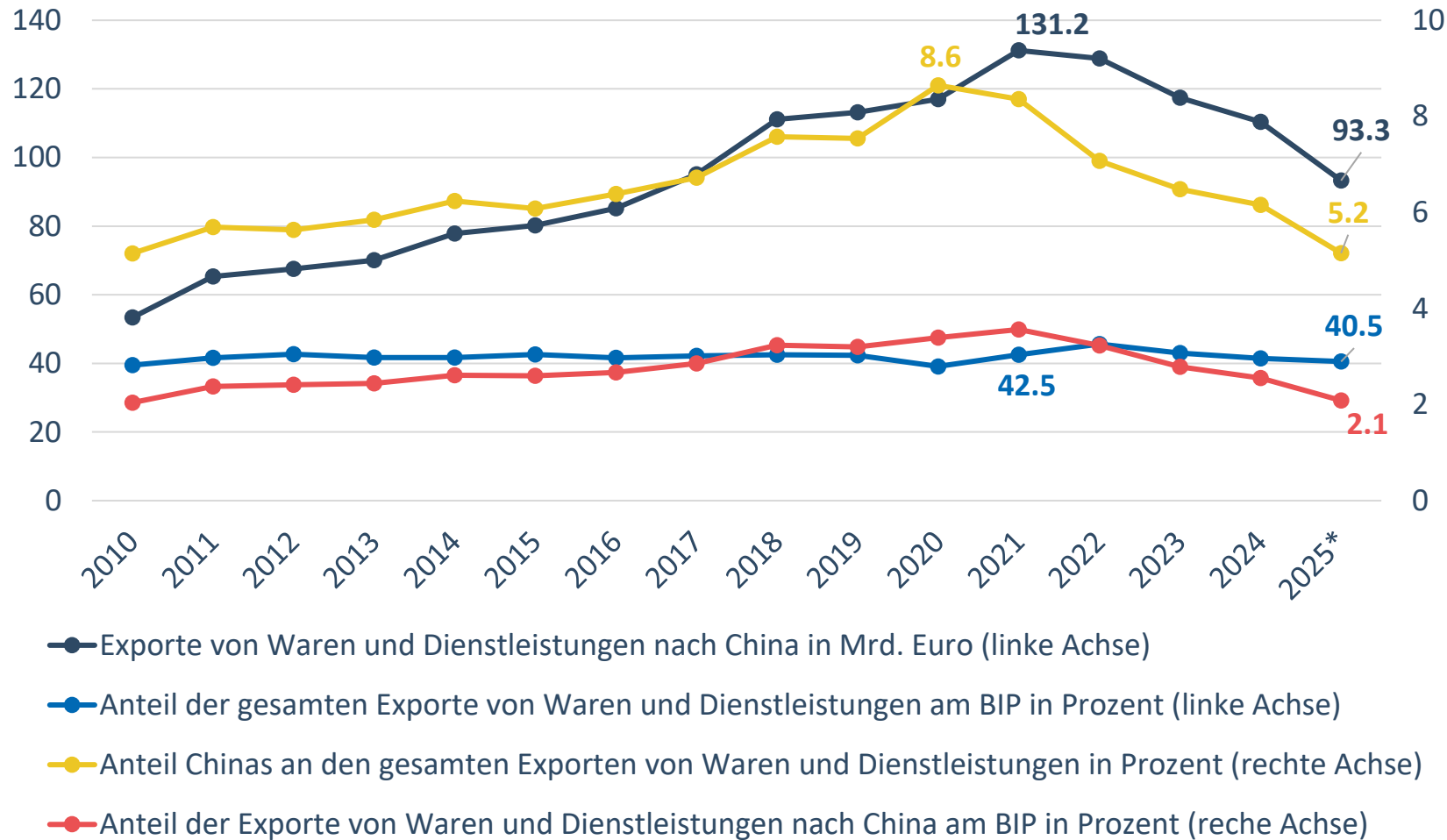
Deutschland bezieht ein Großteil seiner Rohstoffe aus risikoreichen Ländern



Quelle: IW Consult

Weniger Arbeitsplätze von deutschen China-Exporte abhängig

Entwicklung deutscher Exporte nach China anhand verschiedener Indikatoren

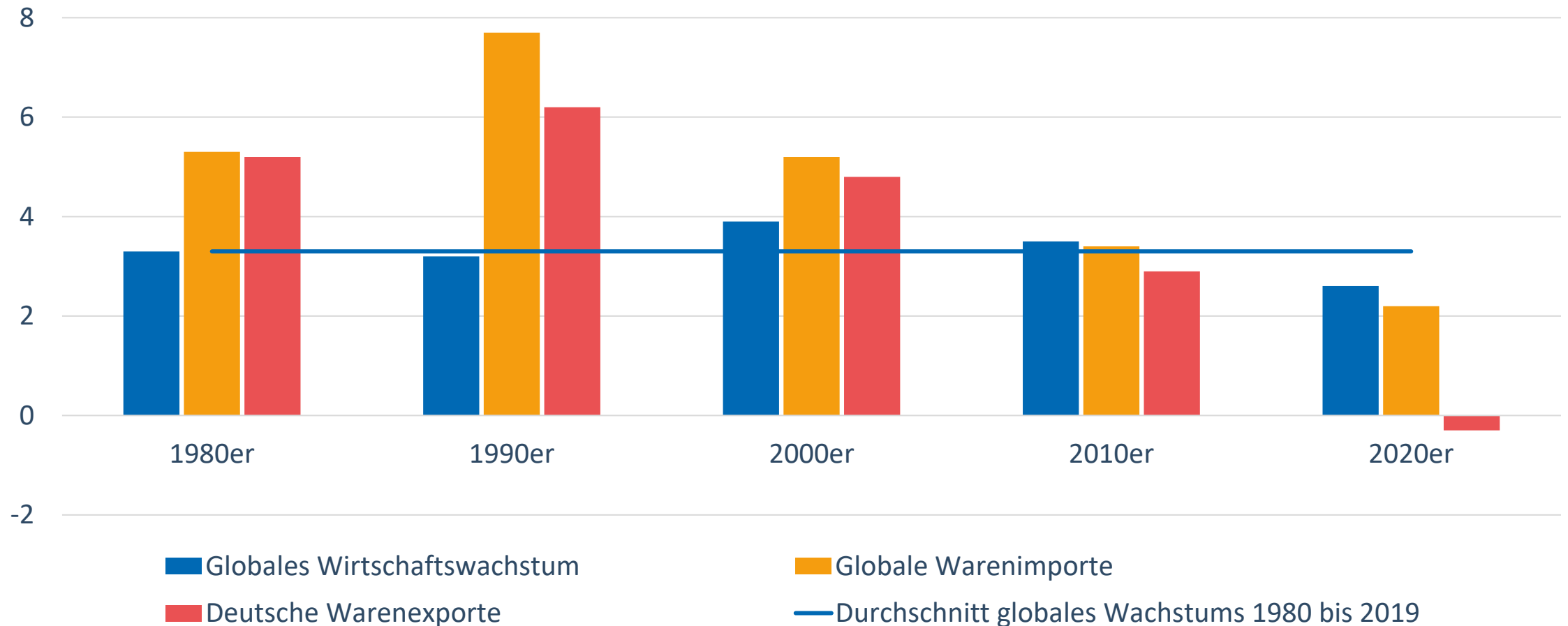


Im Jahr 2025 hat Deutschland schätzungsweise nur noch rund 93 Milliarden Euro an Waren und Dienstleistungen nach China exportiert – ein Rückgang von rund 29 Prozent gegenüber 2021.

*Werte für Gesamtjahr 2025 teilweise geschätzt auf Basis der Angaben für Januar bis November 2025
Quellen: Statistisches Bundesamt; Deutsche Bundesbank; Institut der deutschen Wirtschaft

Entkopplung deutscher Exporte vom Weltmarkt

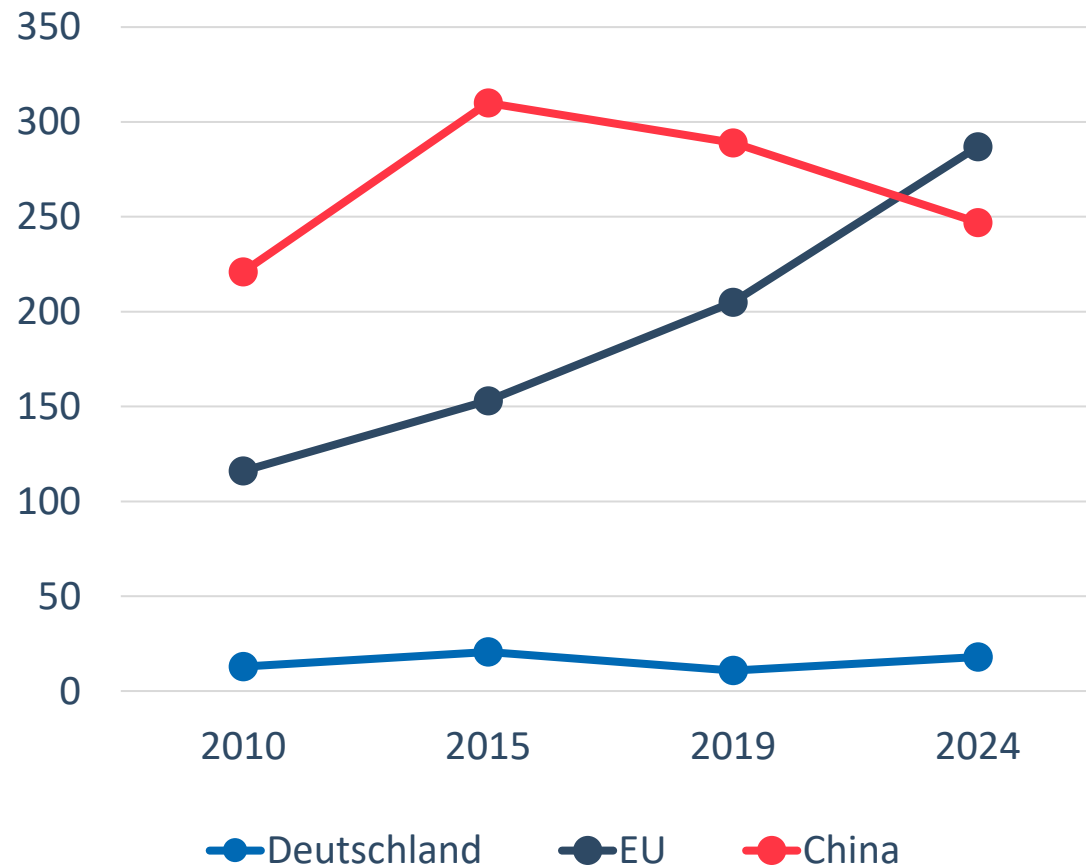
Jahresdurchschnittliche Veränderung der preisbereinigten Werte, in vH



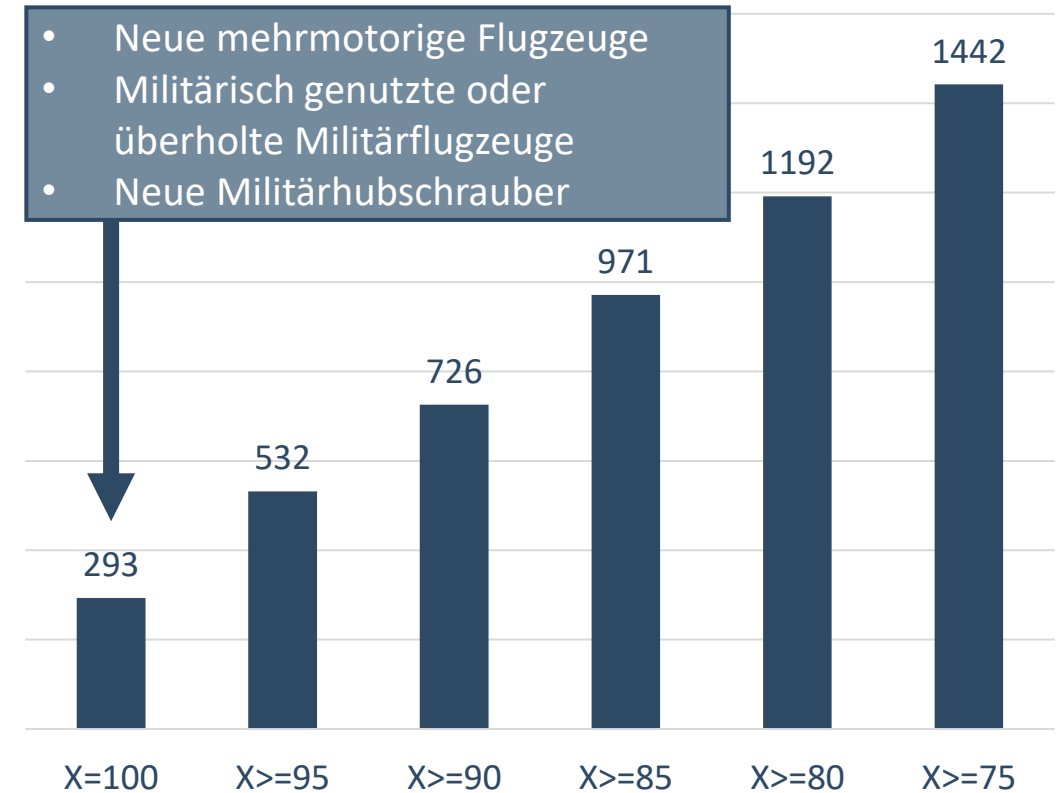
Anmerkung: 2010er Jahre ohne 2020 und 2020er Jahre: 2020-2025. Die Krise im Jahr 2020 und die Erholung im Jahre 2021 werden analog zu den Jahren 2009 und 2010 mit ihren Finanzmarkteffekten einem Zeitraum zugeordnet.
Quellen: IMF; Institut der deutschen Wirtschaft

Handel: Wer hat die besseren Karten?

Gesamtwert der Güter mit einem US-Importanteil von mindestens 50% in Mrd. USD



Aufgeschlüsselte US-Importabhängigkeit von der EU: Kumulative Anzahl von 10-stelligen Güterkategorien, bei denen ein Mindestanteil der US-Importe (X) aus der EU stammt, 2024



Quelle: U.S. Department of Commerce (Datenstand Mai 2025 für Deutschland und die EU, August 2025 für China), Institut der deutschen Wirtschaft

Standortaspekte für die gesellschaftliche Resilienz

	Europäische Union	USA	VR China
Demografie	Ungünstig (Alterung); Potenzial: gesteuerte Zuwanderung mit Integrationsperspektive	Stabil ; Diversität aber häufig mit Segregation verbunden	Extrem ungünstig (rasche Schrumpfung und Alterung), Unattraktiv für Einwanderung
Transformation zur Klimaneutralität	Zertifikatehandel (ETS); Transformationsagenda	Subventionen , Protektionismus	Subventionen , handelspolitische Einschränkungen
Technologische Souveränität	Begrenzt , aber regulatorisch: DGSVO, DMA/ DAS, AIA	Hoch ; GAFAM	Weitgehend , aber politisches Misstrauen
Kapitalmarkt-effizienz	Ungenutzte Chancen: Kapitalmarkt- und Bankenunion	Global Player mit mangelnder Regulierung Regionalbanken	Ineffizienter Kapitalmarkt , begrenzte Mobilität, Inventionen
Verteidigungsfähigkeit	Begrenzt autonom , aber heilbar	Autonome Souveränität	Weitgehende Souveränität
Zivilgesellschaft	Spannungen , hohes Engagement	Fragmentierung ; Philanthropie	Faktisch nicht wirksam
Politische Institutionen	Stabil , anpassungsfähig	Fragil , kaum anpassungsfähig	Starr , autoritär

Quelle: eigene Darstellung

Prof. Dr. Michael Hüther

Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft

